

Noch einmal das Wichtigste in Kürze:

- Was?** Die Fachkraft für Abwassertechnik bedient, überwacht, inspiziert, wartet und repariert die Anlagen der Abwasserbehandlung.
- Wer?** Voraussetzung ist die Fachoberschulreife oder der Abschluss der Realschule. Daneben sollte man handwerkliches Geschick und Spaß an der Technik mitbringen.
- Wo?** Auszubildende lernen in der Kläranlage und in der mechanischen Ausbildungswerkstatt des Forschungszentrums Jülich. Sie besuchen für die überbetriebliche Ausbildung (z. B. im Labor, der MSR-Technik und der E-Technik) das Bildungszentrum für Entsorgungs- und Wassertechnik GmbH (BEW) in Essen und den Berufsschulunterricht am Hans-Schwieber-Berufskolleg in Gelsenkirchen. Sowohl die überbetriebliche Ausbildung als auch der Berufsschulunterricht werden als Blockunterricht angeboten.
- Wie lange?** Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Einfach online Bewerben:

Wir benötigen einige Unterlagen, die Sie direkt in unser Bewerbungssystem hochladen können.

- Bewerbungsschreiben mit Angabe des Berufswunsches
- einen tabellarischen Lebenslauf
- ein Passfoto
- die letzten drei Schulzeugnisse und ggf. Abschlusszeugnisse
- falls vorhanden Bescheinigungen von Praktika oder Weiterbildungen


www.fz-juelich.de/ausbildung-bewerbung

Kontakt

Forschungszentrum Jülich GmbH
Geschäftsbereich Personal | Zentrale Berufsausbildung
Frau R. Gehder
52425 Jülich
Tel.: 02461 61-8648
Fax: 02461 61-2502
E-Mail: berufsausbildung@fz-juelich.de



www.fz-juelich.de/ausbildung

 Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung

Herausgeber, Bildnachweis und Druck:
Forschungszentrum Jülich GmbH | 52425 Jülich

Seit August 2010 ist das Forschungszentrum für das „audit berufundfamilie“ zertifiziert. Jülich hat sich damit verpflichtet, kontinuierlich Maßnahmen zur besseren Vereinbarung von Beruf und Familie zu definieren und umzusetzen.



Mit dieser Informationsschrift sprechen wir selbstverständlich junge Frauen und Männer an. Wegen der besseren Lesbarkeit der Texte verzichten wir hier aber auf die ständige Nennung beider Geschlechter.

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft



Fachkraft für Abwassertechnik

(m/w)



Hier läuft richtig was ab

Überall, wo Abwasser anfällt, muss es gereinigt werden. Dies geschieht mit einem sehr hohen technischen Aufwand. Es ist die Aufgabe einer Fachkraft für Abwassertechnik, diese Technik zu kontrollieren und zu steuern.

Fachkräfte für Abwassertechnik führen ihre Arbeiten selbstständig auf der Grundlage von technischen Unterlagen, Regeln sowie Rechtsgrundlagen durch.

Fachkräfte für Abwassertechnik

- planen, überwachen, steuern und dokumentieren die Prozessabläufe
- erkennen Störungen im Prozessablauf und leiten Maßnahmen zur Störungsbeseitigung ein
- erkennen Gefährdungen im Arbeitsablauf und führen Schutzmaßnahmen durch
- führen Messungen und analytische Bestimmungen zur Prozess- und Qualitätskontrolle durch
- bedienen Anlagen und Geräte
- inspizieren und warten Maschinen, Geräte, Rohrleitungssysteme und bauliche Anlagen und halten diese instand
- kennen die Gefahren im Umgang mit elektrischem Strom, beurteilen Störungen und führen elektrotechnische Arbeiten aus
- erfassen Daten, werten sie aus und nutzen die Prozessoptimierung
- überwachen und dokumentieren die Einhaltung rechtlicher Anforderungen
- arbeiten kosten-, umwelt- und hygienebewusst

Was muss ich können?

Voraussetzung ist die Fachoberschulreife, also Hauptschulabschluss Sekundarstufe I oder der Abschluss der Realschule. Gute Noten in Mathematik, Physik und Chemie sind erwünscht. Außerdem sind handwerkliches Geschick und Interesse an Technik gefragt.



Wie verläuft die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Der Berufsschulunterricht und die überbetrieblichen Lehrgänge werden als Blockunterricht bis zu viermal jährlich zwei bis vier Wochen am Hans-Schwieber-Berufskolleg in Gelsenkirchen und am Bildungszentrum für Entsorgungs- und Wassertechnik GmbH (BEW) in Essen erteilt.

Zu Beginn stehen 12 Wochen in der mechanischen Ausbildungswerkstatt auf dem Programm. An verschiedenen Werkstoffen werden die Grundlagen der Metallverarbeitung erlernt. Diese Fähigkeiten können die Auszubildenden anschließend bei alltäglichen Aufgaben in der Kläranlage und am Abwassernetz auf dem kompletten Campus des Forschungszentrums Jülich anwenden, erproben und erweitern. Die überbetriebliche Ausbildung findet im BEW in Essen statt. In den ersten 15 Monaten der Ausbildung erwerben die Auszubildenden die Kernqualifikationen des Berufs, die in der Zwischenprüfung abgefragt werden. Ab dem 16. Ausbildungsmonat erfolgen eine Vertiefung und die Vermittlung der Fachqualifikationen. Am Ende der Ausbildungszeit wird die Abschlussprüfung zur staatlich anerkannten Fachkraft für Abwassertechnik abgelegt.

Die Ausbildung ist nicht firmenspezifisch. Wer am Forschungszentrum Jülich den Beruf Fachkraft für Abwassertechnik erlernt hat, kann später in kommunalen und industriellen Betrieben der Abwassertechnik arbeiten, in denen Fachkräfte für Abwassertechnik gesucht werden. Wer nach einigen Berufsjahren noch dazu lernen möchte, kann die Meisterprüfung ablegen. Auch eine Weiterbildung zum Abwassertechniker oder Techniker mit der Fachrichtung Umwelttechnik ist möglich.